

tung einer „Parusieverzögerung“, wie sie sich 1717 aus dem Verständnis der Reformation als Heilsereignis ergab, zu zeigen: Auch am Ende war Luther.

Andreas Waschbüsch

Christian Bunnars: **Paul Gerhardt. Weg**
– Werk – Wirkung, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2006, 320 S.
– ISBN 3-525-55781-7.

Vertrautem wieder begegnen und doch neue Entdeckungen machen – so könnte man Werk und Inhalt beschreiben. Christian Bunnars' Biographie über Paul Gerhardt wird hier rechtzeitig zum Gedenkjahr von Paul Gerhardt (1607–1676) in überarbeiteter und erweiterter Form vorgelegt. Ein vertrauter Dichter, Theologe und Pfarrer; vertrautes Liedgut, dessen Vertonungen um die Welt gegangen sind, vor allem aber zu Herzen gehen; gelebter Glaube, der durch Zweifel, Niederlagen, Demütigung, Kriege, Krisen, Mangel und Sterben ging; eine unbeirrbare Hoffnung und begründete Standfestigkeit in lutherischer Prägung und weitherzige Hilfe denen, die menschliche Zuwendung benötigen, teilen sich dem aufmerksamen Leser mit. B., ausgewiesener Fachmann in der Paul-Gerhardt-Forschung, als Organist und Pfarrer, Dozent und Theologe sowie Vorsitzender der Paul-Gerhardt-Gesellschaft, gelingt es, das Oeuvre und die Rezeption, Quellen und zeitgenössische Zeugnisse in klarer faßlicher Sprache einem breiten Publikum vorzustellen, so daß jeder, der sich mit dem Werk befaßt, Paul Gerhardt nicht nur in seinem Leben, Wirken und Werk kennenlernt, sondern noch stärker als bisher sich mit dem reichen Schatz seiner Lebens- und Glaubenserfahrungen beschäftigen kann. So fließen bekannte Nachrichten mit neuen Ergeb-

nissen der Forschung ineinander, geben Antworten, weshalb Gerhardts Lieder auch heute noch gesungen, geschätzt, als Trost- und Glaubensquelle gelesen, gebetet und tradiert werden, in einer ungewöhnlichen Breite und Intensität. Markante Spuren der musikalischen wie der geistesgeschichtlichen Rezeption reichen von Johann Sebastian Bach bis in die Gegenwart.

In drei Blöcken erschließt sich das Werk. Abschnitt 1: Der Weg. B. gibt eine kompakte, den Umkreis der Zeit, seines Wirkens, profane wie kirchliche Umstände berücksichtigende Biographie des Dichters und seiner Familie. – Abschnitt 2: Das Werk. Gegliedert nach Tages-, Jahres- und Lebenslauf, werden die Dichtungen vorgestellt; es fehlen weder Ausführungen zu Gerhardts Dichtung für die Armen im Lande, noch zu der über Kometen oder die Auswirkungen der erlebten und durchlittenen Kriege. – Abschnitt 3: Die Wirkung. Berichte über die ersten Ausgaben, die Aufnahme in die kirchlichen Gesangbücher, die Rezeptionsgeschichte bis zu Lao-Tse runden das Werk ab. Ein Anhang bringt Dokumente, Briefe und Gerhardts Testament. Wer sich über Paul Gerhardt informieren will, wird auf dieses Buch nicht mehr verzichten können.

Christian Tegtmeier

Gerhard Rödding: **Warum sollt ich mich denn grämen.** Paul Gerhardt. Leben und Dichten in dunkler Zeit, Neukirchen-Vluyn: AUSAAT-Verlag 2006, 272 S. – ISBN 3-7615-5477-X.

Zum 400. Geburtstag des bedeutenden Liederdichters und Theologen am 12. März 2007 legt der als Schuldezernent in der Westfälischen Kirche und in der Landesanstalt für Rundfunk in Düssel-